



Eine Delegation rund um Staatsrat Didier Castella (2. v. l.) besichtigte gestern die neue Ausbildungshalle.



Mehr als 410 Pflanzen müssen die Gärtner am Ende ihrer Ausbildung mit Namen kennen.

Bilder: Charles Elkana

# Gärtner erhalten neue Ausbildungshalle

Am Wochenende bietet das Landwirtschaftliche Institut in Grangeneuve Einblick in seine Gärten. Zum zehnjährigen Bestehen der Gartenbau-Ausbildung wird eine Ausbildungshalle eingeweiht, die künftig die Kontrolle der Anbaubedingungen ermöglicht.

Christophe Zürcher

**GRANGENEUVE** Farbensprühende Blumenbeete, grüne Wiesen und ein weitläufiges, saftig gewelltes Gelände rund ums Hauptgebäude: Wenn man am Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg in Grangeneuve eintrifft, vorfühl man unweigerlich ins Flanieren und führt sich phantasievoll wie in einem grossen Stadtpark. Dafür verantwortlich ist der im Vergleich zu den landwirtschaftlichen Ausbildungsgärten weniger bekannte Gartenbau-Bereich des Instituts.

**Zehn Jahre Gartenbau-Schule**  
Seit 2008 absolvieren Gärtnerinnen und Gärtner einen Teil ihrer Ausbildung in Grangeneuve, wobei der Grossteil der Pflanzungen laut Reichsvorsteher Claude Heckly in den letzten sechs Jahren ausgeführt wurde. Nebst duftenden Rosen, in Massen spritzenden gelben Mädchen- und dem neu angelegten

Heilkräutergarten inklusive Walliser Trockenmauer fallen dem Besucher auch blühte, in die Beete gestreckte Schilder auf, die Informationen zu den Pflanzen liefern. Diese Tüfen erinnern daran, dass die Lernenden das Gelände nicht

**«Die neue Halle wurde genau nach unseren Vorstellungen gebaut. Mit ihr haben wir nun ein schönes Werkzeug zur Hand.»**

Jan Maendly  
Präsident JardinSuisse Freiburg

bloss zum Spazieren nutzen. «Mehr als 410 Pflanzen mit ihrem lateinischen, deutschen und französischen Namen müssen die Gärtnerinnen und Gärtner am Ende ihrer Ausbildung kennen», merkte Staatsrat Didier Castella (FDP) an-

lässlich seiner gestrigen Visite bewundernd an.

**«Ein glasernes Gewächshaus»**  
Exakt die angelegten Bedürfnisse künftiger Berufslernende sind es, die die Arbeiten im neuen Gewächshaus bestimmen. Das Gebäude misst 21 mal 14 Meter und beherbergt 18 Arbeitsplätze. Dazu kommen ein durch Folien geschütztes kleines Feld im Aussenbereich sowie Material- und Schulungsräume. Für ein stabiles Klima im Inneren der Halle sorgt die Abdeckung mit Isolierplatten. Mit den kleinen Fenstern handelt es sich also quasi um ein «glasernes Gewächshaus», merkte Heckly. Die Baukosten von rund einer Million Franken wurden vom Gärtnerberufsverband JardinSuisse Freiburg, dem Institut Grangeneuve sowie der Vereinigung des kantonalen Berufsbildungszentrums (VKBZ) getragen.

Aus Sicht des Berufsverbands habe sich diese Investition als sehr gelohnt, wie Präsident Jan Maendly ausführte: «Die neue Halle wurde genau nach unseren Vorstellungen gebaut. Mit ihr haben wir nun ein schönes Werkzeug zur Hand.»

Feierlich eingeweiht wird das Gebäude kommenden Wochenende anlässlich der Veranstaltung «Grangeneuve und seine Gärten», Claude Heckly, der den Anlass gemeinsam mit Philippe Gaudy organisiert hat, erwartet dazu 7000 bis 10000 Besucherinnen und Besucher. Im Zentrum werden die Lernenden stehen. So wird man ihnen bei den Freiburger Gartenbau-Wettbewerben über die Schulter schauen können. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden den Karton an der Westschweizer Berufsmesse als Qualifikationsbestätigung für die SwissSkills vertreten. Zudem werden 70 Lernende ihre Berufe präsentieren. Dazu kommen 20 Aussteller mit Produkten und Dienstleistungen

aus dem Bereich Gartenbau. Bevor das Institut Grangeneuve seine Tore fürs Publikum öffnet, finden am Freitag diverse Fachkonferenzen statt, unter

## Gartenbau-Ausbildung in Grangeneuve Neue Technikerschule ab Herbst 2019

Heute werden am Institut Grangeneuve Gärtnerinnen und Gärtner mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) oder Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ausgebildet. Dazu kommt noch die bisher ausschliesslich französischsprachige höhere Berufsbildung mit einem Fachausweis-Diplom. Wenn man die Weiterbildungskurse einbezieht, rangiert der Gartenbau grösstenteils mit zirka 200 Lernenden auf Rang 3 hinter der landwirtschaftlichen Ausbil-

dung sowie derjenigen in Milchwirtschaft. Ab Herbst 2019 wird eine Technikerschule eröffnet, von der vorerst nur französischsprachige Gartenbauspezialisten mit kaufmännisch-technischem Profil abgehen werden. Diese werden nach ihrem voraussichtlich zweieinhalbjährigen tertiären Lehrgang den Titel «Conducteur/trice de travaux en jardin et paysage» führen. Einen vergleichbaren Lehrgang gibt es nur am Inforama Oeschberg im bernischen Koppigen.